

Der KICKER besteht in
Deutschland und im
ausländischen Ausland
aus 12 Hefen. In
den Jahren 1957/58
erscheint er 12 Mal
im Monat. Der Preis
ist 50 Pfennig.
In den Auslandsmärkten
ist der Preis entsprechend
höher.

Rangliste der deutschen Fußballer

Kicker

Nr. 52 · 30. Dez. 1957 · Preis 50 Pf

Klein-Verlagsgesellschaft München · Herausgeber Dr. Friedbert Becker

id
west

Printed in Western Germany

Tagesgespräch: Jupp Posipal und sein HSV

0:4 lag der HSV im Spitzenspiel des Nordens gegen Eintracht Braunschweig auf neutralem Platz im Bremer Weserstadion zurück und siegte dennoch 6:4! Ganz Fußball-Deutschland sprach von dieser Leistung, die in erster Linie Posipal zu danken war, den begeisterten Anhänger im Triumph vom Spielfeld trennen. (Siehe auch Seite 11.)

Foto: Meißelmann

Jnzwischen zählt es schon zur Tradition des KICKER, sowohl zu Saisonschluß im Sommer als auch zum Jahresabschluß die beliebte Rangliste der deutschen Fußballer aufzustellen. Unsere Rangliste erfaßt also alle Ereignisse seit Saisonbeginn. Es erübrigt sich beinahe, zu bemerken, daß diese Rangliste wie bisher nach bewährten Grundsätzen erarbeitet wurde:

Die Rangliste erwächst nicht nur aus dem Eindruck der letzten Wochen, sie wertet vielmehr die Leistungen der ganzen Saison.

Sie wertet die Leistungen in Länderspielen, Probespielen und im Verein.

Einzelne Versager werden ebensowenig überbewertet wie gelegentliche Glanzleistungen.

Verdienste aus früheren Jahren müssen unberücksichtigt bleiben.

Schließlich spielen Vereinszugehörigkeit oder ob Süd- oder Westdeutscher überhaupt keine Rolle.

Auffallendes Merkmal unserer Rangliste ist, daß aus dem Juniorenkreis, der öfter als in den vergangenen Jahren Gelegenheit fand, sich in Probespielen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, vor allem Stürmertalente in den Vordergrund traten. Wir nennen die Schalcker Soya und Koslowski oder den sehr veranlagten Bottroper Matischak.

Andererseits ließen einige unserer „Alten“ erkennen, daß sie mit eiserner Energie an sich arbeiten und wieder den Sprung nach „oben“ erkämpfen wollen. Fritz Walter ließ seine Kunst im hellsten Licht erstrahlen. Jupp Posipal nähert sich wieder den Leistungen seiner großen Tage, und auch Harpers machte wieder von sich reden.

Freilich durften, ja mußten einige Spieler guten Gewissens in unserer Rangliste nicht berücksichtigt werden, sei es, daß sie seit Monaten wegen Verletzungen pausieren oder gesperrt sind. Wir denken an die Stuttgarter Rudi Hoffmann und Geiger, an unseren Weltmeisterschaftstopper Werner Liebrich und auch an den Neuendorfer Stopper Sorger.

Selbstverständlich fehlen auch ausländische Spieler, die in deutschen Vereinen spielen, so Eintracht Frankfurts internationaler jugoslawischer Stopper Horvat, FC Bayern Münchens ungarischer Torwart Fazekas oder des Karlsruher SC ungarischer Stürmer Csernai.

Wegen mangelnder Vergleichsmöglichkeit mußten auch deutsche Spieler, die in ausländischen Vereinen mitwirken, unberücksichtigt bleiben, so Bernd Trautmann oder Horst Buhtz.

Ein Blick auf die KICKER-Rangliste beweist auch, auf welchen Posten unsere Spitze breit und auf welchen Posten sie sehr schmal ist.

Erfreulich breit ist die Spitze unserer Torhüter, und die Rangfolge der „Internationalen Klasse“ ist fast eine Geschmacksfrage, wengleich sich Fritz Herkenrath nach übereinstimmender Meinung unumstritten wieder die „Nummer eins“ erkämpft hat.

Nicht allein auf Grund der jüngsten Leistungen gebührt dem Düsseldorfer Juskowiak und dem Fürther Erhardt die Spitzenposition unter unseren Verteidigern. Juskowiak ist übrigens ein Beweis dafür, daß in unserer Rangliste eine momentane Schwächeperiode nicht überbewertet wird. Vielleicht mag mancher sagen: Der KICKER urteilte zu streng, weil Stollenwerk und Sandmann nicht auf eine Stufe mit Juskowiak und Erhardt gestellt wurden. Doch schließlich unterliegt unsere Rangliste wie alle Ranglisten einer ständigen Revision.

Der Essener Heinz Wewers erkämpfte sich wieder die absolute Spitzenposition unter unseren Stoppern, sowohl durch ausgezeichnete Leistungen im Verein als auch in Probespielen und Länderspielen. Schließlich lieferte der Essener nicht nur in Hannover gegen die Ungarn eine Glanzpartie. Schon gegen Österreich in Wien und gegen Holland in Amsterdam zählte er zu den Stützen unserer Abwehr. Daß Wewers augenblicklich „allein“ steht, dürfte begründet sein. Breit ist die Phalanx seiner Konkurrenten, doch gebührt (noch) keinem der Platz neben ihm. Gerade beim Stopperposten zeigt sich, wie schmal unsere Spitze, nach internationalem Maßstab gemessen, ist.

Nicht nur wir räumen dem Wuppertaler Szymaniak eine Sonderstellung ein. Auch namhafte ausländische Beobachter rechnen ihn zur Weltklasse, bestätigen uns, daß Szymaniak in der Technik, der Kondition und Spielübersicht eben doch klar herausragt. Ubrigens verlieh nicht der KICKER ihm den Namen „Professor“. Vielmehr entstand dieser Titel im Kreise der Nationalmannschaft, zwar im Spaß verliehen, doch eben in Anerkennung der Leistungen des Wuppertalers.

Daß Eckel einen Platz nicht neben Szymaniak erhielt, bedeutet nun beileibe keinen Klassenunterschied. Die Leistungen des Wuppertalers waren jedoch gleichmäßiger, sieht man vom Hamburger Länderspiel gegen Schweden ab, wo er bewiesenermaßen noch unter den Nachwirkungen einer Blutvergiftung litt. Ein schwächeres Spiel wurde eben nicht überbewertet. Wir scheuen uns jedoch nicht, beide zusammen, also Szymaniak und Eckel, als ein Außenläuferpaar von Weltklasse zu nennen.

Unsere Leser gehen wohl mit uns einig, daß dem Dortmunder Wolfgang Peters eine Spitzenstellung unter unseren Rechtsaußen eingeräumt wird. In Spielen seines Vereins, in DFB-Probespielen (vor allem Düsseldorf) und in seinem bisher einzigen Länderspiel (gegen Schweden) bewies Peters seine absolute internationale Klasse. Ungewöhnlich groß ist die Zahl seiner Konkurrenten, angefangen vom stets zuverlässigen Klodt über den zur Zeit gesperrten Waldner bis zu den neuen „Sternen“ Koslowski und Cieslarczyk.

Alle, die in den letzten Monaten und Wochen Fritz Walter sahen, werden bestätigen, daß er in jenen Eigenschaften, die einen Halbstürmer auszeichnen, noch immer unerreicht ist.

Kein Mittelstürmer erreichte im letzten halben Jahr die gleichmäßig guten Leistungen eines Kelbassa. Keiner war im gleichen Maße Mitspieler und Vollstrecker.

Daß wir beim Erarbeiten unserer Rangliste einen strengen Maßstab anlegten, beweist, daß wir uns nicht entschließen konnten, einem unserer Linksaußen das Prädikat „Internationale Klasse“ zuzuerkennen. Der Kölner Schäfer, am ehesten hierzu berufen, spielt in seinem Verein ausschließlich Halbstürmer, und Vollmar befriedigte in sämtlichen Probespielen (Hannover, Düsseldorf und Aachen) nicht restlos, knüpfte erst in Hannover an seine besten Tage an, war insgesamt gesehen also etwas unbeständig.

Ein Hinweis zum Schluß. Manche Spieler tauchen auf mehreren Posten auf, beweisen ihre Vielseitigkeit: Klodt und Cieslarczyk als Rechts- und Linksaußen, Hans Schäfer als Halbstürmer wie als Linksaußen. Man darf fast sagen: Manchen Spielern wurde ihre Vielseitigkeit zum Nachteil. So wird der Kölner Stollenwerk in seinem Verein fast auf allen Posten verwendet. Der Fürther Mai spielt in seinem Verein seit Monaten Rechtsaußen. Wir glaubten jedoch richtig zu handeln, wenn wir jene Spieler auf dem Posten einstuften, auf dem sie am stärksten zur Geltung kommen, also Mai auf dem Posten eines Außenläufers und Stollenwerk auf dem eines Verteidigers.

Rangliste der

Versuch einer objektiven Beurteilung

Torhüter

Internationale Klasse

Herkenrath (Rot-Weiß Essen) 9. 9. 1928
Sawitzki (VfB Stuttgart) 22. 11. 1932
Tilkowski (Westfalia Herne) 12. 7. 1935
Kwiatkowski (Bor. Dortmund) 16. 7. 1926

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Kubsch (FK Pirmasens) 20. 7. 1930
Basikow (Südring Berlin) 12. 6. 1937
Schnoor (Hamburger SV) 11. 4. 1934

Immer noch oder schon im Blickfeld

Balzer (Bremerhaven 93) 5. 2. 1929
Bögelein (SSV Reutlingen) 28. 1. 1927
Borcherding (VfL Osnabrück) 8. 10. 1930
Brodén (Duisburger SpV) 2. 4. 1927
Butscheidt (Eintr. Trier) 15. 11. 1923
Eiteljörge (Preußen Münster) 27. 11. 1934
R. Fischer (Karlsruher SC) 29. 11. 1925
Groh (Vikt. Aschaffenburg) 31. 3. 1933
Görtz (Fortuna Düsseldorf) 18. 1. 1933
Hölz (1. FC Kaiserslautern) 16. 4. 1929
Jäcker (Eintr. Braunschweig) 20. 11. 1932
Klemm (1. FC Köln) 10. 11. 1929
Krämer (Hannover 96) 7. 7. 1929
Loy (Eintracht Frankfurt) 14. 5. 1931
Orzessek (Schalke 04) 30. 6. 1933
Peper (Holstein Kiel) 10. 7. 1932
Rosenbaum (Saar 05) 6. 6. 1928
Sauer (Südring Berlin) 22. 6. 1938
Siefert (VfR Frankenthal) 30. 11. 1922
Schiffer (Alem. Aachen) 14. 8. 1928
Schmitz (VfB Speldorf) 18. 2. 1937
Wabra (1. FC Nürnberg) 25. 11. 1935
Wilhelm (Wuppertaler SV) 13. 3. 1928
Wunstorff (St. Pauli) 13. 7. 1927
Dr. Wittke (Arminia Hannover) 7. 1. 1930
Zimmermann (Kickers Offenb.) 17. 4. 1929

Stopper

Internationale Klasse

Wewers (Rot-Weiß Essen) 27. 7. 1927

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Jäger (Fortuna Düsseldorf) 21. 12. 1935
Koll (Duisburger SpV) 17. 11. 1926
Laag (FK Pirmasens) 16. 3. 1926
O. Laszig (Schalke 04) 28. 12. 1934
Nuber (Kickers Offenbach) 10. 10. 1935
Posipal (Hamburger SV) 20. 6. 1927
Schäfer (Spfr. Siegen) 16. 8. 1927
Schnellinger (Düren 99) 31. 3. 1939
Sturm (1. FC Köln) 9. 6. 1935

Immer noch oder schon im Blickfeld

Biendara (Holstein Kiel) 14. 1. 1933
Blessing (VfB Stuttgart) 21. 7. 1929
Gerdau (Heider SV) 12. 2. 1929
Graetsch (SpVg. Herten) 5. 1. 1937
Hesse (Karlsruher SC) 12. 2. 1934
Horst (Vikt. Aschaffenburg) 25. 11. 1938
Hochstätter I (BCA) 28. 8. 1932
Jansen (Alem. Aachen) 3. 2. 1927
Kneitel I (Schwaben Augsburg) 8. 6. 1929
Knoll (1. FC Nürnberg) 30. 11. 1924
Landerer (FC Bayern München) 31. 5. 1937
Lang (Bremerhaven 93) 12. 8. 1924
Löring (Viktoria Köln) 16. 8. 1934
Merz (FC Schweinfurt 05) 29. 6. 1921
Michallek (Bor. Dortmund) 29. 8. 1922
Neumann I (Meidericher SV) 11. 11. 1923
Prauß I (1. FC Saarbrücken) 26. 10. 1933
Schüler (Hertha BSC) 10. 2. 1934
Sommerfeld (St. Pauli) 16. 11. 1929
Wieland (Eintr. Kreuznach) 16. 3. 1925

Außenläufer

Weltklasse

Dr. Wittke (Arminia Hannover) 7. 1. 1930
Zimmermann (Kickers Offenb.) 17. 4. 1929

Verteidiger

Internationale Klasse

Juskowiak (Fortuna Düsseldorf) 7. 9. 1926
Erhardt (SpVgg. Fürth) 6. 7. 1930

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Stollenwerk (1. FC Köln) 19. 12. 1930
Sandmann (Borussia Dortmund) 20. 6. 1928
Schmidt (1. FC Kaiserslautern) 5. 3. 1932
Konopczynski (SV Sodingen) 1. 2. 1927
Lutz (Ludwigshafener SC) 22. 12. 1936
Retter (VfB Stuttgart) 17. 2. 1925

Immer noch oder schon im Blickfeld

Baureis (Karlsruher SC) 22. 4. 1930
Degle (BC Augsburg) 15. 12. 1933
Clausen (Holstein Kiel) 2. 11. 1934
Coenen (Alemannia Aachen) 9. 6. 1930
Gehling (FC Schweinfurt 05) 30. 9. 1936
Geruschke (Hannover 96) 24. 4. 1930
Höfer (Eintr. Frankfurt) 19. 7. 1934
Kania (Preußen Münster) 2. 3. 1932
Keck (1. FC Saarbrücken) 4. 8. 1930
Knauer (Bayern München) 5. 10. 1930
Knopf (Werder Bremen) 22. 3. 1934
Köchling (Rot-Weiß Essen) 30. 10. 1924
Mauritz (Fortuna Düsseldorf) 13. 11. 1924
Linka (SV Sodingen) 15. 10. 1930
Pyka (Westfalia Herne) 28. 6. 1934
Posipal (Hamburger SV) 20. 6. 1927
Preuß (Meidericher SpV) 10. 11. 1936
Rößling (SV Waldhof) 6. 2. 1927
Sattler (Kickers Offenbach) 25. 8. 1934
Schnellinger (Düren 99) 31. 3. 1939
Schultheiß (Kickers Offenbach) 18. 2. 1936
Schumacher (Viktoria Köln) 26. 5. 1932
Weskamp (Duisburger SpV) 19. 7. 1927
Zastrau (Rot-Weiß Essen) 30. 5. 1933

Außenläufer

Weltklasse

Szymaniak (Wuppertaler SV) 29. 8. 1934

Internationale Klasse

Eckel (1. FC Kaiserslautern) 2. 2. 1932

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Mai (SpVgg. Fürth) 22. 7. 1928
Borutta (Schalke 04) 8. 12. 1935
Bracht (Bor. Dortmund) 11. 9. 1929
Schlebrowski (Bor. Dortmund) 31. 8. 1925
Krämer (Alemannia Aachen) 9. 7. 1930
Weißbacher (Eintr. Frankfurt) 23. 10. 1933
Mühlenbock (1. FC Köln) 26. 1. 1937
Harpers (Fortuna Düsseldorf) 12. 3. 1928

Immer noch oder schon im Blickfeld

Bergner (FSV Mainz 05) 9. 7. 1927
Brüggen (St. Pauli) 18. 3. 1929
Budion (Aschaffenburg) 18. 12. 1924
Gläser (Phönix Ludwigshafen) 6. 7. 1923
Clemens (SV Saar 05) 7. 11. 1925
Ehlers (Holstein Kiel) 22. 1. 1933
Kaniber (VfB Stuttgart) 24. 1. 1934
Karnhof (Schalke 04) 31. 10. 1931
Kempf (Phönix L'hafen) 2. 1. 1937
Kiefer (Wuppertaler SV) 19. 11. 1936
Kreißl (1. FC Nürnberg) 28. 12. 1934
Krieger (1. FC Saarbrücken) 30. 11. 1929
Laumann (VfR Mannheim) 23. 8. 1934
Mangold (1. FC Kaiserslautern) 19. 9. 1934
Mechnig (Wormatia Worms) 3. 1. 1929
Meinke (Hamburger SV) 23. 10. 1930
Pawlak (VfL Bochum) 14. 12. 1933
Philippi (1. FC Saarbrücken) 13. 4. 1929
Sammelmann (SpVgg. Bayreuth) 24. 7. 1928
Simon (VfB Stuttgart) 18. 11. 1933
Schmied (SV Sodingen) 30. 4. 1931
Schmuck (Holstein Kiel) 2. 12. 1931

Schymik (Eintr. Frankfurt) 8. 7. 1934
Stender (St. Pauli) 18. 12. 1924
Wade (Kickers Offenbach) 12. 1. 1934
Wasmuth (SC Altenkessel) 26. 9. 1937
Wenker (Eintr. Braunschweig) 22. 2. 1932
Werner (Hamburger SV) 15. 8. 1935
Zenger (1. FC Nürnberg) 17. 11. 1935

Rechtsaußen

Internationale Klasse

Peters (Bor. Dortmund) 8. 1. 1929.

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Klodt (Schalke 04) 26. 10. 1926
Waldner (VfB Stuttgart) 24. 1. 1933
Kosłowski (Schalke 04) 17. 2. 1937
Cieslarczyk (SV Sodingen) 2. 5. 1937
Kraus (Kickers Offenbach) 30. 7. 1934
Rahn (Rot-Weiß Essen) 16. 8. 1929

Immer noch oder schon im Blickfeld

Albrecht (1. FC Nürnberg) 26. 5. 1936
Dächert (Phönix Ludwigshafen) 4. 1. 1936
Evers (VfL Benrath) 17. 12. 1936
Follmann (Borussia Neunkirchen) 28. 1. 1926
Geise (Bremerhaven 93) 14. 2. 1930
Hinterstocker (VfB Stuttgart) 11. 4. 1931
Keller (MBV Linden) 13. 2. 1939
Kraft (Tura Ludwigshafen) 14. 4. 1939
Kreß (Eintracht Frankfurt) 6. 3. 1925
Lulka (1. FC Kaiserslautern) 4. 8. 1935
Marquardt (RW Oberhausen) 14. 3. 1937
Müller (1. FC Köln) 22. 12. 1928
Reuter (Hamburger SV) 27. 11. 1934
Schroer (FK Pirmasens) 1. 11. 1928
Steffen (Fortuna Düsseldorf) 1. 6. 1937
Zerres (Duisburger SpV) 11. 8. 1927

Halbstürmer

Internationale Klasse

Fritz Walter (1. FC Kaisersl.) 31. 10. 1920
A. Schmidt (Bor. Dortmund) 5. 9. 1935
Schröder (Werder Bremen) 17. 12. 1928
Schäfer (1. FC Köln) 19. 10. 1927

Müller (Wormatia Worms) 17. 4. 1925
Niepieklo (Bor. Dortmund) 11. 6. 1927
Nolden II (Meidericher SpV) 5. 10. 1935
Pfaff (Eintracht Frankfurt) 16. 7. 1926
Preißler (Bor. Dortmund) 9. 4. 1921
Rey (Preußen Münster) 25. 10. 1929
Röhrig (1. FC Köln) 28. 2. 1925
Siedl (Bayern München) 22. 3. 1929
Sobeck (VfB Bottrop) 8. 4. 1935
Sommerlatt (FC Bayern Münch.) 25. 12. 1928
Schneider (SpVgg. Fürth) 1. 9. 1938
Spors (VfL Wolfsburg) 8. 12. 1928
Spundflasche (Altona 93) 4. 12. 1919
Vordenbäumen (Rot-Weiß Essen) 23. 8. 1928
Wenzel (1. FC Kaiserslautern) 12. 10. 1930
Wendrich (FC Schweinfurt 05) 27. 1. 1930
Wolffram (Fortuna Düsseldorf) 22. 10. 1934

Mittelstürmer

Internationale Klasse

Kelbassa (Bor. Dortmund) 21. 4. 1925

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Biesinger (BC Augsburg) 6. 8. 1933
Uwe Seeler (Hamburger SV) 5. 11. 1936
Pörschke (Minerva 93 Berlin) 26. 10. 1935
Koelbl (1860 München) 18. 8. 1937

Immer noch oder schon im Blickfeld

Benning (Duisburger SpV) 25. 12. 1932
Bohnes (Meidericher SV) 6. 6. 1935
Bornemann (Holstein Kiel) 26. 10. 1932
Brülls (Borussia M.-Gladbach) 26. 3. 1937
Buchenau (FSV Frankfurt) 26. 8. 1934
Elze (FSV Mainz 05) 10. 10. 1930
Erb (Altona 93) 2. 3. 1932
Feigenspan (Eintr. Frankfurt) 13. 5. 1935
Hoffmann (Phönix Lübeck) 17. 8. 1935
Hölzemann (TuS Neuendorf) 30. 10. 1934
Jobst (Bayern München) 4. 3. 1935
Kircher (VfL Wolfsburg) 1. 12. 1921
Kreuz (Schalke 04) 7. 3. 1936
Martinelli (Alemannia Aachen) 19. 3. 1936
O. Meyer (Eintr. Braunschweig) 25. 4. 1927
Mosakowski (Eintr. Kreuznach) 21. 5. 1929
Nordmann (1. FC Köln) 22. 4. 1926
Preisendörfer (Offenbach) 16. 1. 1927
Trapp (Tura Ludwigshafen) 8. 3. 1932
Ottmar Walter (1. FCK) 6. 3. 1924
Wischnowski (TSV Horst) 10. 10. 1938

Halbstürmer

Internationale Klasse

Fritz Walter (1. FC Kaiserslt.) 31. 10. 1920
A. Schmidt (Bor. Dortmund) 5. 9. 1935
Schröder (Werder Bremen) 17. 12. 1928
Schäfer (1. FC Köln) 19. 10. 1927

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Soya (Schalke 04) 11. 10. 1935
Matischak (VfB Bottrop) 15. 10. 1937
Pfeiffer (Alem. Aachen) 19. 7. 1925
Morlock (1. FC Nürnberg) 11. 5. 1925
Stürmer (Hamburger SV) 9. 8. 1935
Zägel (1. FC Saarbrücken) 5. 3. 1936
Herrmann (Eintracht Trier) 3. 9. 1939
Faeder (Hertha BSC) 3. 7. 1935

Immer noch oder schon im Blickfeld

Beck (Karlsruher SC) 19. 8. 1928
Beck (Wuppertaler SV) 12. 4. 1925
Bergmeier (VfL Bochum) 25. 10. 1934
Dehn (Komet Blankenese) 20. 8. 1937
Demski (RW Oberhausen) 12. 2. 1929
Grosser (Bayern München) 28. 9. 1938
Haller (BC Augsburg) 21. 7. 1939
Hänel (Werder Bremen) . . .
Islinger (VfR Frankenthal) 11. 12. 1930
Jansen (Fortuna Düsseldorf) 12. 4. 1923
Kapitulski (FK Pirmasens) 29. 9. 1934
Kaufhold (Kickers Offenbach) 2. 12. 1928
Knöfel (Spandauer SV) 15. 9. 1931
Kreß (TSV 1860 München) 11. 4. 1937
Kuhnert (SpVgg. Fürth) 26. 3. 1934
Kurwan (Duisburger SpV) 5. 1. 1937
Marx (SV Sodingen) 20. 11. 1934

Jobst (Bayern München) 4. 3. 1933
Kircher (VfL Wolfsburg) 1. 12. 1921
Kreuz (Schalke 04) 7. 3. 1936
Martinelli (Alemannia Aachen) 19. 3. 1936
O. Meyer (Eintr. Braunschweig) 25. 4. 1927
Mosakowski (Eintr. Kreuznach) 21. 5. 1929
Nordmann (1. FC Köln) 22. 4. 1926
Preisendörfer (Offenbach) 16. 1. 1927
Trapp (Tura Ludwigshafen) 8. 3. 1932
Ottmar Walter (1. FCK) 6. 3. 1924
Wischnowski (TSV Horst) 10. 10. 1938

Linksaußen

Internationale Klasse

(Keiner)

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Schäfer (1. FC Köln) 19. 10. 1927
Klodd (Schalke 04) 26. 10. 1926
Vollmar (St. Ingbert) 26. 4. 1936
Cieslarczyk (SV Sodingen) 2. 5. 1937

Immer noch oder schon im Blickfeld

Albert (1. FC Saarbrücken) 24. 3. 1931
Auernhammer (TSV 1860 Münch.) 9. 10. 1933
Aumeier (FC Schweinfurt 05) 11. 1. 1929
Backhaus (VfL Bochum) 31. 1. 1937
Geiger (Eintr. Frankfurt) 22. 10. 1934
Habig (Viktoria Köln) 14. 9. 1935
Hardtke (Holstein Kiel) 30. 3. 1932
Mokross (Bremerhaven 93) 11. 8. 1924
Nazarenus II (Offenbach) 15. 2. 1936
Oster (Phönix Ludwigshafen) 28. 9. 1924
Praxl (VfB Stuttgart) 12. 12. 1935
Schönhöft (VfL Osnabrück) 9. 5. 1932
Termath (Karlsruher SC) 26. 8. 1928